

22.12.2016

## Kleine Anfrage 5472

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### Drohnen über Justizvollzugsanstalten in Nordrhein-Westfalen?

Der bayrische Landtagsabgeordnete Dr. Herbert Kränzlein (SPD) hat am 2. Mai 2016 die Bayerische Staatsregierung in einer Schriftlichen Anfrage zu möglichen Drohnen über bayrischen Justizvollzugsanstalten befragt. Diese könnten zum Schmuggeln von Handys und Zubehör, Drogen, aber auch Waffen genutzt werden. Dabei kam heraus, dass zwar Drohnen gesichtet, jedoch noch keine „abgeworfenen“ Gegenstände entdeckt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Vorfälle mit Drohnen über Justizvollzugsanstalten in NRW sind der Landesregierung bekannt (bitte nach JVA-Standorten einzeln auflisten)?
2. Sofern Vorfälle bekannt sind, konnten durch Mitarbeiter, die Polizei oder Dritte abgeworfene Gegenstände sichergestellt werden? (Wenn ja, welche?)
3. Welche Möglichkeiten der Drohnenabwehr wurden bzw. werden aktuell genutzt oder sind in Planung? (Wenn nicht, warum?)
4. Konnten bereits Straftäter im Zusammenhang mit dem o.a. Vorgehen ermittelt und ggf. verurteilt werden?
5. Wie bewertet die Landesregierung Risiken und Bedrohungen der inneren Sicherheit in NRW durch Drohnen?

Gregor Golland

Datum des Originals: 21.12.2016/Ausgegeben: 22.12.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)